

## †Διονυσοκουρώνων† - ein Herstellungsversuch einer crux in einem Kratinos-Fragment

Von WOLFGANG LUPPE, Halle/Saale

Fr. 223 K./A. aus den 'Seriphioi' lautet<sup>1</sup>:

εἶτα Σάβας ἀφικνήη καὶ Σιδονίου καὶ Ἐρεμβούς,  
ἔς τε πόλιν δούλων, ἀνδρῶν νεοπλουτοπονήρων,  
αἰσχροῶν, Ἀνδροκλέων, †Διονυσοκουρώνων.

Die ersten beiden Verse zitiert Stephanos von Byzanz (p. 237,5) für die 'Seriphioi', der dritte Vers steht bei Hesych und ist von Bergk mit den ersten beiden verbunden worden.

Die Hesychglosse δ 1890 hat folgenden Wortlaut: Διονυσοκουροπυρώνων. Κρατίνος ἐν Σεριφίοις: αἰσχροῶν, Ἀνδροκλέων, Διονυσοκουρώνων. ... δεῖ οὖν γράφειν Διονυσοκουροπυρώνων· τὸν γὰρ Διόνυσον κουρέα ὄντα κωμῶδει.

Keiner der bisherigen - bei Kassel/Austin a.O. aufgeführten - Herstellungsversuche kann befriedigen, aber Meineke hat zumindest gewiß richtig jeweils zu Διονυσ <ι>ο- korrigiert, was auch das Metrum erfordert.

Die vom Lemma abweichende kürzere Form Διονυσοκουρώνων kann wohl nur auf einer versehentlichen Auslassung des mittleren Wortbestandteils beruhen, in einer Art von Haplographie; es ist also dort Διονυσοκουρ <οπυρ> ώνων anzusetzen. Aber Διονυσ <ι>οκουροπυρώνων, mit dem sich zwar ein vollständiger Hexameter ergibt, dürfte nicht die ursprüngliche Form sein, sondern eine Konjekture, wie die Ausdrucksweise δεῖ οὖν γράφειν Διονυσ <ι>οκουροπυρώνων schließen läßt, was auch Bona hervorhebt<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Zu diesem Fragment vgl. auch G. Bona, *Eikasmos* 3, 1992, 137ff.

<sup>2</sup> A.O. 147 'La lettura di Esichio ha tutta l'aria d'essere una congettura'.

Meines Erachtens weist die Schreibweise des Lemmas Διονυσοκουροπυρώνων auf das Ursprüngliche. In diesem Wort ist nicht mit Huet das erste P zu streichen, sondern vielmehr das zweite. Das offenbar nicht verstandene κρουο war zu κουρο umgedeutet worden, das P also versetzt worden. Ein P war dementsprechend in das Lemmawort nach der Ausdeutung als Ableitung von κουρεύω bzw. κουρέυς nach dem ου eingefügt worden, vor dem ου jedoch nicht getilgt oder seine Tilgung übersehen worden.

Ich meine also, es ist - mit nur ganz geringfügiger Änderung - Διονυσοκουροπυρώνων herzustellen. Darin ist neben dem Namen Διονύσιος - ein Mann dieses Namens wird bei Polyzelos fr. 12 K./A. als Weichling verspottet - der attische Personennamen Πύρων (Genitiv Πύρωνος) enthalten und das Verb κρούω = stoßen, hier in obszönem Sinn. Vgl. Ἀντιατικιστής, Bekker Anecdota Graeca I, 101, 25ff. unter κρούειν: καὶ κατὰ τοῦ κακεμφάτου ἐν τῇ συνηθείᾳ τὰ κρούσαι κείται, ἀντὶ τοῦ συγγενέσθαι, und den doppelsinnigen Gebrauch des Wortes Aristoph. Ekk1. 990, wo eine γραῦς zu dem νεανίας, der zu einer jungen Frau gehen will, sagt: ὅταν γε κρούσῃς τὴν ἐμὴν πρῶτον θύραν.

Mit der komischen Wortbildung Διονυσοκουροπύρωνες sind also Leute gemeint, die wie - der uns sonst nicht bekannte - Πύρων einen Διονύσιος 'stoßen'.